



Containerbauer verstehen die Zeichen der Zeit

Die fortschreitende Globalisierung stellt immer höhere Anforderungen auch und gerade an die Anpassungsfähigkeit der Unternehmen in der Metallbranche.

Die sind zunehmend auf größere Freiräume angewiesen, um auf die Veränderungen der Firmenkonzunktur schnell und flexibel reagieren zu können. Gleichzeitig gilt es auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten die Wünsche der Arbeitnehmer nach sicheren Arbeitsplätzen und beständiger Einkommensentwicklung zu berücksichtigen. Von entscheidender Bedeutung ist daher die Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit.

Individueller Kundennutzen steht im Vordergrund

Professor Dr. Hermann Simon, Vorsitzender der Geschäftsleitung von Simon, Kucher & Partners – Strategy & Marketing Consultants Bonn, fokussiert deshalb verstärkt den Kundennutzen. Der Unternehmensberater mit internationalem Renommee meint, die Renditen

im deutschen Maschinenbau seien „notorisch“ zu niedrig. Die Ursachen lägen sowohl auf der Kosten- als auch auf der Kundennutzenseite.

Kostenmanagement sei in diesem Zusammenhang zwar ein wichtiger, permanent zu beschreitender Weg zur Erhaltung internationaler Wettbewerbsfähigkeit. Es dürfe aber auf keinen Fall der einzige Weg sein, zumal die relative Bedeutung eher ab- als zunehme. „Wichtiger wird eine Strategie“, so Consulter Simon,

„die wir als Target Valuing-Target Costing bezeichnen. Hierbei werden Kundennutzen und Kosten sowie die darauf aufbauenden Preisentscheidungen simultan optimiert. Dieser Prozess muss vor der Entwicklung eines Produktes beginnen.“ Wird in der Praxis bei der Preisbil-

dung in der Regel von den Stückkosten ausgegangen, auf die ein bestimmter Gewinnaufschlag erhoben wird, so geht man beim Target Valuing-/Costing vom Zielnutzen für den Kunden aus. Denn für die optimale, auf die individuelle Situation zugeschnittene Lösung, ist der Kunde bereit, einen angemessenen Preis zu zahlen.

Vom Lager- und Transportbehälter zum High-Tech Containersystem

Längst in die betrieblich Praxis umgesetzt sind solche Überlegungen bei der UCON AG Containersysteme KG. „Die Entwicklung kundenspezifischer Lösungen ist ein zentraler Erfolgsfaktor unseres Unternehmens. Unser erklärtes Ziel ist es, mit unseren innovativen und qualitativ hochwertigen Produkten ein Höchstmaß an Kundenzufriedenheit zu erreichen“, unterstreicht Michael Steuerwald aus dem badischen Hausach. Entstanden ist die UCON AG Containersysteme KG 1999 durch den Zusammenschluss der Umformtechnik Hausach GmbH und der Thielmann Container Systeme GmbH, Haiger. Beide Unternehmen sind als kompetente Container-Hersteller und Edelstahl-Verarbeiter seit vielen Jahren im Markt etabliert. Die UCON AG Containersysteme KG bietet heute weltweit das umfassendste Angebot an Containersystemen. Beginnend mit Druck- und Gefahrgutbehältern mit 5 Litern Inhalt bis zum IBC mit 3.000 Litern Inhalt. Steuerwald: „Weitere Schwerpunkte liegen in der Entwicklung und Produktion von komplexen Schüttgutsystemen für die Verarbeitung, Dosierung, Mischung, Verpackung, Lagerung und Transport von unterschiedlichsten festen Stoffen.“ Denn während Schüttgutcontainer in der Vergangenheit fast ausschließlich als Transport- und Lagergebilde dienten, sind sie heute aus dem Prozessablauf der Chemie- und Pharmaproduktion nicht mehr wegzudenken.



Um im internationalen Wettbewerb die Nase immer vorn zu haben, setzt die UCON AG Containersysteme KG in allen Bereichen auf modernste Technik. „Das gilt für die Entwicklung unserer Produkte, unseren Maschinenpark und für die systematische Qualitätssicherung“, erklärt Personalleiter Michael Steuerwald. Im Werk Hausach wird schon seit 1993 ein Qualitätssicherungssystem nach DIN ISO 9001 / EN 29001 für Container-Systeme, Behälter und Apparate sowie Schutzraum-Systeme und Pressteile angewendet. Eine Anstrengung, die besonders Kunden aus der Chemischen Industrie im Hinblick auf den Umgang mit Gefahrgütern zu schätzen wissen.

UCON AG Containersysteme KG Werk Hausach ist tisoware Kunde der ersten Stunde

„Natürlich erwarten wir von unseren Zulieferern ebenfalls einen hohen Qualitätsstandard“, so Steuerwald, der schon seit mehr als zehn Jahren auf die Software-Produkte der Reutlinger Firma tisoware Gesellschaft für Zeitwirtschaft mbH setzt. Damit ist das Werk Hausach der UCON AG Containersysteme KG ein tisoware. KUNDE der ersten Stunde. Steuerwald: „Bei über 300



Mitarbeitern in unterschiedlichen Schichtmodellen haben wir mit der elektronischen Arbeitszeiterfassung zuerst mit tisoware.CLASSIC und heute mit tisoware. WINDOWS sehr gute Erfahrungen gemacht.“ Alle Mitarbeiter erfassen bei Arbeitsbeginn und zu Arbeitsende die Arbeitszeit an Zeiterfassungsterminals der Firma KABA-Benzing. In Zeitmodellen dargestellt, lassen sich die Arbeitszeiten dann von der Personalabteilung bedarfsgerecht verwalten. Freizeiten, Mehrarbeit und Fehlzeiten werden auf individuellen Konten geführt. Durch den Einsatz der Zeiterfassungssoftware kann die UCON AG Containersysteme KG Hausach Arbeitszeiten nach dem aktuellen Tarifvertrag beziehungsweise entsprechend der geltenden Betriebsvereinbarung flexibel organisieren. „So können wir den Personaleinsatz optimieren und damit die Produktivität steigern – und das bei sinkenden Verwaltungskosten“, unterstreicht Personalleiter Steuerwald. Ein weiterer Vorteil der Arbeitszeiterfassung mit tisoware liegt in der Möglichkeit, bei der Auswertung der Arbeitszeiten auf Knopfdruck auftretende Schwachstellen zu erkennen und gegebenenfalls Mehrarbeitszeiten zu reduzieren. Steuerwald: „Durch übersichtliche Auswertung der Personalzeiten erhält die Personalabteilung eben genau die Informationen, die sie zur Personaleinsatzplanung benötigt.“

tisoware.REPORT unterstützt die Personaleinsatzplanung

Wertvolle Hilfe bei der Auswertung der Zeiterfassung leistet das Modul tisoware.REPORT, mit dem sich unter Crystal Report etwa über den Abwesenheitsplan Fehlzeiten abfragen lassen. Wenn es um die zeitliche Steuerung geht, findet sich im Abwesenheitsplan eine Übersicht sowohl über die Zeitkonten als auch über den Urlaub. Dadurch lassen sich Zeitgrößen nach unterschiedlichen Kriterien wie Kostenstellen oder Abteilungen auf einen Blick erfassen. „Das ist für uns ein enorm wichtiges Steuerungsinstrument. Denn je nach Beschäftigungssituation, können wir mit dieser Auswertung draußen in den Abteilungen den Personaleinsatz anpassen“, betont Steuerwald. „Auch wenn wir über eine Entwicklerlizenz verfügen, greifen wir doch weitgehend auf die von der Firma tisoware programmierten Reports zurück“, erläutert Steuerwald, der als erfahrener Personalleiter die Systemanforderungen genau kennt und die Software gegebenenfalls an neue Erfordernisse anpassen lässt. Steuerwald: „In der Praxis bedeutet das nichts anderes, als dass wir uns Reports von der Firma tisoware nach unseren ganz individuellen Anforderungen programmieren lassen, um sie dann in das System zu integrieren.“ Kommt es beim Software-Einsatz doch einmal zu kleinen Problemen, kann sich Personalleiter Steuerwald auf den Support der tisoware-Hotline verlassen: „Mit tisoware verbindet uns eine gute, langjährige und effiziente Geschäftsbeziehung, die wir gerne fortführen.“

Autor: Friedrich M. Kirn
22.02.02

EDV-Plattform

Datenbank: MS SQL Express 2005
Server: Windows 2003

Software

tisoware.BASIS
tisoware.BEDAS
tisoware.ZEIT
tisoware.REPORT
tisoware.ASCII

Hardware (KABA Benzing)

B-Net 9320
BT 930
BEDAS 9340

Clients

Windows XP